

## Pressemitteilungen

### Forschung und Medikamente für Ihre Gesundheit

Preise und Kosten von Medikamenten dominieren häufig die gesundheitspolitische Diskussion in der Schweiz. Dabei geht oft vergessen, dass Medikamente in erster Linie einen Nutzen für Patientinnen und Patienten bringen. Dank der Fortschritte in der Forschung und neuer Medikamente haben viele Patienten heute eine Chance auf Heilung oder Linderung ihrer Krankheit. Moderne Therapien haben die Lebensqualität ganzer Patientengruppen stark verbessert. Richtig eingesetzt sind Medikamente zudem effizient und helfen mit, Kosten im Gesundheitswesen zu sparen.

In der Broschüre der forschenden Pharmafirmen in der Schweiz, «Forschung und Medikamente für Ihre Gesundheit», erzäh-

len Patientinnen und Patienten mit Aids, Asthma, Brustkrebs, Diabetes, Leukämie, Migräne und anderen Krankheiten ihre persönliche Geschichte und zeigen damit stellvertretend für viele andere Kranke den Nutzen neuer Medikamente für ihre Gesundheit auf. Trotz der erzielten Erfolge können aber viele Krankheiten heute noch nicht geheilt werden. Bei einigen stehen wir noch ganz am Anfang in der Suche nach den Ursachen. Es bleibt also noch viel zu tun und weitere grosse Anstrengungen sind nötig. Allein in der Schweiz arbeiten 6000 Forscherinnen und Forscher an neuen Wirkstoffen und Medikamenten mit dem Ziel, die Lebensqualität und die Heilungschancen für viele Patientinnen und Patienten nochmals nachhaltig zu verbessern.

Thomas B. Cueni, Heinz K. Müller,  
Interpharma

Das Symposium ermöglicht einen internationalen Gedankenaustausch über die theoretischen Grundlagen medizinischer Leitlinien und die praktischen Konsequenzen ihrer Nutzung. CPG 2002 soll bei Leistungs- und Entscheidungsträgern das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen von Leitlinien in der Gesundheitsversorgung schärfen.

Kooperationspartner von CPG 2002: Weltgesundheitsorganisation (WHO), Europarat, Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM), Agence National d'Accréditation et d'Evaluation en Santé (ANAES), Frankreich, «Appraisal of Guidelines Research and Evaluation Collaboration» (AGREE Collaboration), Danish Centre for Evaluation and Health Technology Assessment (DACEHTA), Regionale Gesundheitsagentur von Emilia-Romagna, Italien, Finnische Ärztevereinigung DUODECIM, National Guideline Clearinghouse (NGC), USA, National Institute of Clinical Excellence (NICE), England/Wales, New Zealand Guideline Group (NZGG), Scottish Intercollegiate Guidelines Network (SIGN), Slowenische Ärztekammer, Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH).

CPG 2002 richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aus ambulanter und stationärer Versorgung sowie an Verantwortliche aus Wissenschaft und Klinik sowie Praxisnetzwerken, aus Gesundheitsverwaltung und Gesundheitspolitik. Die Teilnahmegebühren betragen € 150 / € 200 (Anmeldung vor / ab 13. März 2002).

Programmdetails und Anmeldung unter [www.istahc2002.de](http://www.istahc2002.de). Weitere Informationen: H. Thole, Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung, Aachener Str. 233-237, D-50931 Köln, E-Mail: [cpg2002@azq.de](mailto:cpg2002@azq.de).

### Ärztessymposium

#### «Asthma und gute Lebensqualität»

Am Welt-Asthmatag, Dienstag 7. Mai 2002, ab 14 Uhr, organisiert die Lungenliga Schweiz ein Fortbildungssymposium in Luzern, das zeigen soll, wie die Beratung und Behandlung bei Asthma weiter optimiert werden können.

Auch in der Schweiz leiden noch zu viele Betroffene an den Folgen des Asthmas. Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie hat sich in verdankenswerter Weise bereiterklärt, neue Erkenntnisse und aktuelle Empfehlungen vorzustellen und ein Diskussionsforum zu leiten, in dem ausführlich auch Fragen aus der Praxis beantwortet werden.

Weitere Auskünfte oder Anmeldung: Lungenliga Schweiz, Werner Vogel, Tel. 031 378 20 50, Fax 031 378 20 51, E-Mail: [w.vogel@lung.ch](mailto:w.vogel@lung.ch).



### Clinical Practice Guidelines 2002

Leitlinien Workshop der ÄZQ in Kooperation mit AWMF, WHO, Europarat und internationalen Leitlinienorganisationen

Die Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung «ÄZQ» – gemeinsame Einrichtung von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung – veranstaltet am 7. und 8. Juni 2002 in Berlin (Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, D-10115 Berlin) den Internationalen Leitlinienworkshop «Clinical Practice Guidelines 2002» (in englischer Sprache).

Experten aus 14 Ländern werden auf diesem Satellitensymposium von ISTAHC 2002 ihre

Erfahrungen über die Entwicklung und Standardisierung von Leitlinien in der Medizin sowie über deren Anwendung in Patientenversorgung, Gesundheitsverwaltung und Gesundheitspolitik zur Diskussion stellen.

Folgende Themen werden angesprochen: CPGs – helpful aids or paradigm shift, CPGs and clinical judgement, attitudinal barriers, effectiveness of CPGs in everyday practice, quality standards, critical appraisal, patients' preferences, development – international comparison, implementation strategies, cultural heterogeneity, patient outcome, updating of CPGs, allocation of health care benefits, legal aspects, globalisation of Clinical Practice Guidelines.